

Gegensätze sind. Oft entzündet sich seine Phantasie an einem Bild, einer Dichtung oder auch an Werken der klassischen Tradition, die ein beständiger Bezugspunkt seiner musikalischen Erfahrung sind. Er versteht es, aus einer einmal gefundenen Idee geradezu aberwitzige Konstruktionen abzuleiten - und sie bei nächster Gelegenheit auf den Kopf zu stellen. Avantgardistischer Übermut und lyrische Verrätselung gehen in eins.

Yan Su, in China geboren, entschloss ihr Klavierstudium am Shanghai Conservatory of Music bei Prof. Yunlin Yang erfolgreich ab. Danach ergänzte sie seit 2009 das Aufbaustudium Kammermusik/Liedbegleitung am Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main bei Prof. Angelika Merkle und Prof. Catherine Vickers. Während ihres Studiums in Shanghai hatte sie neben Solospielen immer mehr intensiv Interesse an den Kammermusik sowie Vokalbegleitung. Im Jahr 2006 hatte sie auf Einladung des Organisators an Veranstaltungen zum Kulturaustausch zwischen Frankreich und China teilgenommen, und zusammen mit Xiuying Li (Sopran) in Hefei, Nanjing und Shanghai Erfolg aufgeführt. Im Jahr 2007 spielte sie als Begleiterin im Konzert „Die Zauberflöte“. Im Juli desselben Jahr war sie auf Einladung von der Oper-Regie Frau Jeannett Aaster für ihr Operkurs in Paris als Klavierbegleiterin tätig. 2008 spielte sie mit der Pianistin Qing Zhu Duo-Klavier Konzert in Shanghai Jinmao Kammermusik Saal. 2006-2008 arbeitete sie als Korrepetitorin in dem Operstudio von Prof. Shaoming Chen, und in der Sommerferien 2007 arbeitete sie als Korrepetitorin im Meisterkurs von „Zhou Xiaoyan Operzentrum“.

Tanja Zhou wurde 1999 in Bochum geboren. Bereits mit drei Jahren begann sie Klavier bei ihrer Mutter Mei-Man Li zu lernen, ein Jahr später folgte der erste Violinenunterricht bei Frau Rübenstal-Schmidt und später bei Nokolai Mintchey, bei dem sie seit November 2009 Jungstudentin an der Folkwang-Universität Essen ist. Ihre Klavierausbildung hat ab Sommer 2008 Prof. Catherine Vickers von der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt übernommen. Auftritte absolvierte sie unter anderem bei der Unicef-Gala in Wuppertal 2006, als Violinsolistin beim Benefizkonzert vom Lions-Club Essen mit Prof. Mintcho Mintchev und seiner Violinklasse oder dem Konzert „The Talented Children“ - With children laureates of the international competition Young Virtuoses in Varna, Bulgarien. Sie ist bereits Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe im In- und Ausland. Dazu zählen unter anderem der 1. Preis bei Jugend musiziert für Klavier 2005 und 2008 im Regionalwettbewerb, der 1. Preis für Geige im Regionalwettbewerb Jugend musiziert 2007 und 2010, der 1. Preis für Geige im Landeswettbewerb Jugend musiziert in Nordrhein Westfalen 2010, der Sonderpreis der Sparkasse Herne für die beste Leistung eines Streicher-Ensemble 2005. Weiterhin der 1. Preis für Geige, sowie der 2. Preis für Klavier in der International Competition „Young Virtuosos-2009“ in Sofia, Bulgarien. 2009 bekam sie ein Stipendium von der Internationalen Sommerakademie für Kammermusik Schloß Heiligenberg bei Darmstadt und nahm im selben Jahr an einem Meisterkurs bei Prof. Karl-Heinz Kämmerling teil.

**Schumann-Tage
„AUFSCHWUNG“
Studierende der Klasse Prof. C. Vickers spielen
? neue ? Klaviermusik**

**Schumann-Tage 4. bis 6. Juni 2010
Sonntag 6. Juni 10
11 Uhr Kleiner Saal**

„AUFSCHWUNG“

Studierende der Klasse Prof. C. Vickers spielen
? neue ? Klaviermusik

Einführungsvortrag: **Ernst-August Klötzke**

Charles Ives (1874-1954)

Three Page Sonata (1905)

Yan Su

Celesta: **Luca Bartiromo**

Kazimierz Serocki (1922-1981)

a piacere (1963)

Weronika Krówka

Jörg Widmann (geb. 1973)

Hallstudie (2003)

David Tonojan

Toru Takemitsu (1930–1996)

Rain Tree Sketch II (1992)

im Memorium Olivier Messiaen

Tomomi Fujii

Nicolaus A. Huber (geb. 1939)

Pour les Enfants du Paradis (2004)

1. Dripping – Ton-Geschenke (zum Geburtstag, ins Innere, poetische Fragmente, Höhlenzeichnung)

2. mit Metronom, Hand- und Zungengelenk

3. Erik Satie im Mund Robert Schumanns

Tanja Zhou (a.G.)

Helmut Lachenmann (geb. 1935)

Guero (1970/88)

Hye-Lee Chang

Luca Bartiromo, 1985 in Salerno/ Italien geboren, erhielt seinen ersten Klavierunterricht in Neapel im Alter von sieben Jahren. In 2000 übersiedelte er nach Deutschland, wo er sich neben seiner schulischen Ausbildung weiterhin der Musik widmete. Seit Oktober 2005 studiert er im Fach Klavier bei Prof. Catherine Vickers. Meisterkurse bei Marian Mika, Aldo Ciccolini, Konstantin Scherbakow und Andrei Jasinski ergänzen seine Ausbildung. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, sowie Preise bei Wettbewerben, u. a. 1999 den 1. Preis beim A.C.I.S.A.M in Neapel, den 1. Preis beim A.M.A Calabria (Italien) und 2002 den Mozartpreis der Stadt Mannheim. Darüber hinaus spielte er im Nationaltheater Mannheim mit dem dortigen Akademiorchester, war Gast beim Festival für Neue Musik (Piano Podium) des Zentrums für Kunst und Medientechnologie (ZKM) Karlsruhe. 2006 spielte er in Berlin für die hessische Landesvertretung im Rahmen einer Veranstaltung zu Ehren Paul Hindemiths. Konzertreisen führten ihn neben Deutschland nach Polen und Italien.

Tomomi Fujii,

1983 geboren in Miyagi/Japan, erhielt im Alter von vier Jahren ihren ersten Klavierunterricht. 2006 schloss sie ihr Studium an der Universität Yamagata bei Prof. Hanako Date erfolgreich ab. Seit 2007 studiert sie bei Prof. Catherine Vickers an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Tomomi Fujii trat im Festival für Klavier und Elektronik "Piano +" beim ZKM (Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe, 2006 und 2007) und im "Vor Echo" beim Institut für Neue Musik der Hochschule für Musik Freiburg (2007) auf. In ihrer Heimat gewann sie Wettbewerbe, u. a. 2005 beim 21. "JPTA Piano Audition" in Tokio und im selben Jahr den 1. Preis beim 49. "All Tohoku Piano Competition" in Miyagi. Darüber hinaus wurde sie mit dem Preis des japanischen Ministeriums für Erziehung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie ausgezeichnet. Sie war auch Semifinalistin beim 5. "International Chopin Piano Competition in ASIA" in Tokio.

2009 erhielt sie den 2. Preis beim DAAD-Wettbewerb für ausländische Studierende Frankfurt am Main. Erfahrungen im Bereich der Kammermusik sammelte sie, u. a. 2005 bei der Teilnahme an Kursen von Prof. Pierre Amoyal und Prof. Bruno Canino an der "Académie de Musique Lausanne" und der Internationalen Sommerakademie auf Schloss Heiligenberg 2006 und 2008 bei Prof. Catherine Vickers, Prof. Hideko Kobayashi und Prof. Jacek Klimkiewicz. 2009 wurde Tomomi Fujii als Kammermusikpianistin in die Förderung von Yehudi Menuhin Live Music Now Frankfurt am Main aufgenommen.

Ernst August Klötzke (*1964) ging durch eine strenge Schule avancierter Komposition, die am spezifischen Erkenntnischarakter von Kunst festhält. Sein Essener Lehrer Nikolaus A. Huber, auch die Arbeit am Studio für elektronische Musik der Folkwang-Hochschule vermittelten ihm ein Kompendium technischer und ästhetischer Perspektiven im Ausgang des 20. Jahrhunderts. Eine "postserielle" Prägung lässt Klötzke in dem Sinne gelten, dass eine Komposition in ihren einzelnen Dimensionen rational zu strukturieren sei, dass ihr Ablauf nicht bloßer Willkür anheim fallen dürfe; dennoch hat jedes System für ihn nur relative Geltung. Von Klötzke lässt sich lernen, dass Konstruktion, Sinnlichkeit und Geheimnis keine